

Umdenken ist angesagt

Zum Artikel „Streit um Wasserkraftwerk“ und den Kommentar von Michael Munkler „Grenzwertig“, erschienen am 21. März:

Lieber Moose schützen, als auf Atomkraft verzichten? Was wollen wir eigentlich im Oberallgäu? Wir verbrauchen eine unglaubliche Menge an Energie für Beschneidung, Liftanlagen, Bergbahnen, Industrie etc. Fukushima scheint für viele schon wieder vergessen und weit weg. Der angestrebte Atomausstieg anscheinend auch, wenn es darum geht, vor der eigenen Haustüre für Alternativen zu sorgen. Geredet wird viel, getan wird wenig! Auch wir im schönen Oberallgäu müssen lernen, Kompromisse einzugehen. Windkraftanlagen werden verweigert, da sie das Landschaftsbild stören und nun soll ein nützliches und effektives Wasserkraftwerk nicht gebaut werden, weil dort seltene Moose und Kleinlebewesen existieren? Wenn wir nicht jetzt beginnen unsere Energieversorgung umzustellen, werden früher oder später noch viel mehr Pflanzen und Tierarten verschwinden, nicht nur im Allgäu, sondern weltweit.

Für Hindelang ist es zudem doch eine einmalige Chance selber eigenen, sauberen Strom zu produzieren – der Eisenbreche wird es auch mit etwas weniger Wasser gutgehen! Wir sind eine Fremdenverkehrsregion und es wäre eine hervorragende Werbung, wenn man sagen kann: Wir machen wenigstens einen Teil des benötigten Stroms selber und setzen auf Nachhaltigkeit! Umdenken ist angesagt!!

Jürgen und Conny Schafroth,
Immenstadt